

Schreiner
Polierer
Maschinisten

Zur Geschichte der
Frommerner Möbelindustrie

Monika Schwedhelm

Veröffentlichungen des Stadtarchivs Balingen

Band 4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Einleitung	11

Frommern wird Industrieort 1880–1920

Acker und Vieh, Kleingewerbe und Fabrikarbeit	15
Wasser und Dampf – die Anfänge der Möbelfabrik Erhard	23
Fabrikordnung und Fabrikdisziplin – der Übergang zur Fabrikarbeit	31
Gründerzeit in Frommern vor 1914	39
Das Bett aus der Fabrik	46

Arbeiteridentitäten und Arbeiterkulturen – die zwanziger und dreißiger Jahre

Die Möbelindustrie zieht Arbeitskräfte an	59
„Wieviel 's da Leut' dagehabet hat“ – Einpendler und „Logisherren“	62
„Alle haben dann so einen wollen“ – Wirtschaftsfaktor „Logisherren“	69
„Die haben wegen dem doch gelebt“ – Arbeiterbauern	73
Katholische und Methodisten – Kirche und Religion im Wandel	74
Freie Zeit	81
Arbeitsteilung – Gelernte und Ungelernte	88

„Ich bin auch ins Geschäft gesprungen“ – Frauenarbeit	95
„So war der Werdegang“ – Herr Lang erzählt	98
„Schreiner gibt's mehr wie rote Hund'" – Schreiner werden	113
„Ohne Werkstatt kann ein Schreiner schier nicht sein“	116
Arbeit als Polierer – zwischen Mythos und Wirklichkeit	118
Blaumann, Schreinerschürze, Arbeitsmantel – die Kleidung	126
„Es hat einfach immer mal wieder einer angefangen“ – Unternehmer werden	128
„Holz war immer hintendran“ – Interessenvertretung	134
„Sie haben auch einmal streiken wollen“ – der Streik im September '32	139
Die Möbelindustrie im Nationalsozialismus	147
1945 bis 1990	157
Anhang	
Anmerkungen	164
Quellen und Literatur	171
Bildnachweis	175
Zeittafel zur Möbelindustrie in Frommern	177